

virtuell demonstrieren – real etwas bewegen

Stiftung bridge vergibt 15.000 Euro an Projekte, die online - Protestformen ermöglichen

Im Sommer 2001 fand die erste online-Demo in Deutschland statt. Libertad! rief dazu auf, massenhaft auf die Ticketseite der Lufthansa zuzugreifen, um so gegen eine Beteiligung der Luftfahrtgesellschaft an Abschiebungen von Flüchtlingen zu protestieren. Der Tag war gut gewählt: gleichzeitig tagte die Hauptversammlung, die von Protesten auf der Straße begleitet wurde. Jetzt, am 14. Juni 2005, stehen die Initiatoren vor Gericht. Es geht um die Frage, ob der online – Protest vom Grundrecht auf Meinungsfreiheit gedeckt ist, oder ob diese Protestform als Nötigung eingestuft werden kann; nur weil sie in der Technik des Internets nicht vorgesehen ist. Die Kampagne von Libertad! wird mit 6.400,- EUR gefördert.

Einen anderen Weg, online zu protestieren, geht die Kampagne „Stoppt Softwarepatente“. Im Rahmen dieser Kampagne lädt die attac AG Wissensallmende dazu ein, ein eigenes Portrait auf eine Webseite hochzuladen. Die Summe der Portraits soll dann das Protestlogo ergeben, welches öffentlichkeitswirksam zugänglich gemacht wird. Protestiert wird gegen die Richtlinie der EU-Kommission, die Patente auf Software ermöglichen würde. Siehe: <http://www.demo.stoppt-softwarepatente.de/>

Gegen Softwarepatente ist auch der Förderverein für eine Freie Informationelle Infrastruktur, kurz FFII e.V., aktiv. Der FFII hat herausgefunden, dass sogar für etwas simples wie den „Fortschrittsbalken“, der anzeigt, wie weit eine Datei z.B. geöffnet oder herunter geladen ist, ein Patent eingetragen wurde (<http://patinfo.ffii.org/patente.de.html>). Der FFII e.V. wies an diesem Beispiel nach, dass bereits viele Softwarepatente eingetragen werden, obwohl es für deren Eintrag keine Rechtsgrundlage gibt. Auch der FFII e.V. hat eine Idee für eine online – Demo und schlägt vor, am 02. Juni die eigene Webseite zu schließen und durch eine Demoanzeige zu ersetzen. Alternativ kann man, falls man es nicht zur Demo nach Brüssel geschafft hat, Photos seiner eigenen Demo-Gruppe auf die Protestseite <http://noepatents.eu.org/> hochladen.

Die Kampagnen der attac AG Wissensallmende und des FFII e.V. werden mit jeweils 4.300,- EUR gefördert.

Der Gründungstifter Frank Hansen zur Förderentscheidung des Stiftungsrates: „Die von uns geförderten Projekte zeigen, dass auch über das Internet

wirkungsvoll in politische Prozesse eingegriffen werden kann – allerdings nur wenn man die Freiheit dazu hat. Es wird sich zeigen ob diese uns erhalten bleibt.“

Informationen zu den geförderten Projekten:

<http://www.libertad.de/>

<http://www.attac.de/wissensallmende/>

<http://www.ffii.org/index.de.html/>

Informationen zur Stiftung bridge

www.stiftung-bridge.de

Wir vermitteln gerne ein Interview mit dem Gründungstifter Frank Hansen.

Ihr Ansprechpartner:

Felix Kolb: 0178 / 35 94 212